

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

C. Verzeichniß der Lehrgegenstände

[urn:nbn:de:bsz:31-287910](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-287910)

L e h r e r.

Professor Karl Gruber, Vorstand (Klassenlehrer in V.).
 Alexander Gehr, Lehrer (Klassenlehrer in IV.).
 Kaspar Korn, Reallehrer (Klassenlehrer in III.).
 Wilhelm Schmidt, Lehramtspraktikant (Klassenlehrer in II.).
 Franz Xaver Schmid, Lehrer (Klassenlehrer in I.).
 Theophil Weib, Lehrer.
 Franz Pfeiffer, Hauptlehrer an der Gewerbschule.
 Stadtpfarrer Stolz, für den evangelischen Religionsunterricht.
 Kaplan Diez, als katholischer Religionslehrer in IV. u. V.
 Kaplan Braun, als katholischer Religionslehrer in II. u. III.

V e r w a l t e r d e s F o n d s.

Stadtverrechner Schnepf.

S c h u l d i e n e r.

Anton Zanger.

C. Verzeichniß der Lehrgegenstände.

I. Klasse.

1) Religion.

A. Für die katholischen Schüler: a. die Eigenschaften Gottes; die Schöpfung, Erhaltung und Regierung der Welt, nach dem ersten Hauptstück des kleineren Diözesankatechismus. b. die biblischen Geschichten des alten Testaments, nach Christoph Schmid's Auszüge. c. Einübung zweckmäßiger Gebete für Schule und Haus. Wöchentlich 2 Stunden. (F. Schmid.)

B. Für die evangelischen Schüler aller Klassen. Aus dem „Katechismus für die evangelisch-protestantische Kirche im Großherzogthum Baden“: Frage 1—66. Aus dem Gesangbuch: die Lieder Nr. 91, 137, 158, 175, 266, 284, 313, 336. Aus „Krummachers Bibeldatechismus“: die Nummern 27—59. Aus dem Alten Testamente: einzelne Psalmen und ausgewählte Stellen aus den salomonischen Schriften. Aus dem Neuen Testamente: das Evangelium des Lukas. Das christliche Kirchenjahr mit seinen Festen. Gebete für Schule und Haus. Wöchentlich 2 Stunden.

(Stolz.)

2) Deutsche Sprache. a. Das Wesentlichste vom einfachen Satze nebst dem, was sich aus der Wortlehre dabei ergibt. Die erkannten Formen wurden an vielen Beispielen mündlich und schriftlich geübt. b. Im „Lesebuch, zusammengestellt durch die Lehrer des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums zu Köln“, wurde bis pag. 64 gelesen, das Gelesene zergliedert und theils wörtlich, theils frei nachgezählt. Eine große Anzahl von Lesestücken wurde außerdem schriftlich wiedergegeben. c. Rechtschreibübungen. Bis Anfang Februar wöchentlich 4, dann 5 Stunden. (F. Schmid.)

3) Lateinische Sprache. Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern, nach Feldbausch's Schulgrammatik. Aus dessen Übungsbuche wurden die meisten der betreffenden Paragraphen mündlich, einzelne auch schriftlich überfetzt. Wöchentlich 5 Stunden. (F. Schmid.)

4) Französische Sprache. Nach Seyerlen's Elementarbuhe: Lese- und grammatische Uebungen bis S. 94. Sämmtliche Beispiele wurden mündlich, die deutschen größtentheils auch schriftlich überfetzt und die darin vorkommenden Formen erklärt und geübt. Wöchentlich 5 Stunden. (F. Schmid.)

5) Arithmetik. Die vier Rechnungsarten in unbenannten und benannten Zahlen, nach Gruber's Rechenunterricht, S. 1 bis 15. Wöchentlich 4 Stunden. (F. Schmid.)

6) Geographie. Das Großherzogthum Baden. Wöchentlich 2 Stunden. (W. Schmidt.)

7) Zeichnen in Verbindung mit der Formenlehre. Formenlehre nach Gruber's Raumformenlehre bis S. 6. Zeichnen leichter Figuren und Geräthschaften. Wöchentlich 2 Stunden. (Pfeiffer.)

8) Schönschreiben. Die deutsche Schrift. Wöchentlich 2 Stunden. (Korn.)

9) Gesang. Uebungen in den leichteren melodischen und rhythmischen Verhältnissen, dargestellt in Ziffern und in Noten. Ein- und zweistimmige Lieder. Wöchentlich 2 Stunden. (F. Schmid.)

II. Klasse.

1) Religion.

A. Für die katholischen Schüler. a. II. und III. Klasse gemeinschaftlich: Lehre von den Engeln; Erschaffung des Menschen und Sündenfall; Vorkehrungen Gottes gegen

die Sünde vor Christus; Person und Erlösungswerk Jesu Christi; von dem h. Geiste; von dem dreieinigen Gott.

b. II. Klasse: Die biblische Geschichte des neuen Testaments.

c. III. Klasse: Schicksale der christlichen Kirche nach Christus bis zur Zeit Constantin's d. Gr. in kurzer Uebersicht. Wöchentlich 2 Stunden. (Kaplan Braun.)

B. Für die evangelischen Schüler: Siehe I. Klasse.

2) Deutsche Sprache. a. Lesen. Von pag. 78 bis 156 im Kölner Lesebuche. Erläuterung des Sinnes. Nach-erzählen des Gelesenen. b. Vortrag auswendig gelernter poetischer Stücke. c. Niederschreiben gelernter prosaischer Stücke mit Rücksicht auf die Rechtschreibung. d. Auf-satzlehre: Häufige schriftliche Nacherzählungen; Empfang-scheine, Quittungen, Bürgschaftsscheine, Schuldscheine, Ges-sionen, Zeugnisse, Reverse; Einladungs- und andere Briefe. e. Sprachlehre. Der einfache Satz mit seinen Erweiter-ungen; Kenntniß der Wortarten; das Wichtigste von der Declination und Conjugation. 4 Stunden wöchentlich.

(W. Schmidt.)

3) Lateinische Sprache. Die Formenlehre erweitert nach Feldbausch. Insbesondere wurde S. 137 bis S. 199 dazu gelernt. Syntax bis S. 244. Uebersetzung der dazu gehörigen Beispiele im Übungsbuche bis Nr. 238, theils nur mündlich, theils mündlich und schriftlich. Aus der römi-schen Geschichte wurden übersezt und rückübersezt S. 443 bis 458. Wöchentlich 6 Stunden. (W. Schmidt.)

4) Französische Sprache. In Seyerlen's Elemen-tarbuche wurden die Nummern von 82 bis 177 mündlich, die deutschen auch schriftlich übersezt und gelernt mit Rücksicht auf die dazu gehörigen Regeln. Wöchentlich 5 Stunden.

(W. Schmidt.)

5) Englische Sprache. In van den Berg's prak-tischem Lehrzuge wurden die 106 ersten Übungsstücke der I. Abtheilung des I. Cursus mündlich und die deutschen theil-weise auch schriftlich übersezt, die darin vorkommenden For-men erklärt und die über den Nummern stehenden Wörter memorirt. Erlernung der Hilfs- und regelmäßigen Zeit-wörter in allen Formen. Übung im Lesen. Wöchentlich 2 Stunden. (Weih.)

6) Rechnen: Das Zerlegen der Zahlen in Factoren und das Auffuchen des kleinsten gemeinschaftlichen Vielfachen. Die Lehre von den gemeinen und zehntheiligen Brüchen.

Die Kennzeichen der Theilbarkeit der Zahlen. Zweigliedrige Zweifachrechnungen. Nach eigenem Lehrbuche. Wöchentlich 4 Stunden. (Gruber.)

7) Geographie: Zeichnen und Einüben der Gebirge und Flußgebiete Deutschlands; die deutschen Bundesstaaten. Wöchentlich 2 Stunden. (Korn.)

8) Naturgeschichte: Knochenbau des menschlichen Körpers; die Wirbelthiere. Beschreiben und Vergleichen von Pflanzen. Wöchentlich 2 Stunden. (Korn.)

9) Zeichnen. Pflanzen, leichte Landschaften, Kopftheile und Köpfe. Wöchentlich 2 Stunden. (Pfeiffer.)

10) Schreiben. Die deutsche und englische Schrift. Wöchentlich 2 Stunden. (Korn.)

11) Gesang. Die gebräuchlicheren Dur-Tonleitern. Ausweichungen in die Quint und Quart. Drei- und (gemeinschaftlich mit den folgenden Klassen) vierstimmige Lieder. Wöchentlich 2 Stunden. (F. Schmidt.)

III. Klasse.

1) Religion.

A. Für die katholischen Schüler. Siehe II. Klasse.

B. Für die evangelischen Schüler. Siehe I. Klasse.

2) Deutsche Sprache. a. Der zusammengezogene Satz, die Satzverbindung und das Nöthigste vom Satzgefüge; Wortbildungslehre. b. Lesen. Erklären und Nacherzählen des Gelesenen; Vortrag von Gedichten. c. Aufsatz: Nacherzählungen, Beschreibungen, Geschäftsaufsätze, Briefe. Bis Februar 4, von da an 5 Stunden wöchentlich.

(Korn.)

3) Lateinische Sprache. Wiederholung der Formenlehre nach Feldbausch; Nachtrag der früher nicht gelernten wichtigeren Theile, besonders der §§. 137—175. Syntax: S. 200—301. Uebersetzung der dazu gehörigen Uebungsbeispiele aus Feldbausch's Uebungsbuch, theils mündlich, theils mündlich und schriftlich. Aus Süpfle wurden übersetzt: ausgewählte Nummern bis Nr. 50; aus Cornel. Nepos: Thrasybulus, Conon, Epaminondas (mit Auslassung von cap. 5 und 6); aus Phaedrus: ausgewählte Fabeln des ersten Buches. Einige Stile. Wöchentlich 6 Stunden.

(W. Schmidt.)

4) Französische Sprache. 1. Nach Wiederholung des früher Gelernten wurden in Seyerlen's Elementarbuch

die Nummern von 148 bis 235 mündlich, die deutschen außerdem auch schriftlich übersezt, die über den Nummern stehenden Wörter memorirt und deren Formen erklärt. Gründliche Einübung der transitiven, intransitiven, unpersönlichen und unregelmäßigen Zeitwörter. 2. In Süpfe's Lesebuch wurden sämtliche Nummern der I. Abtheilung und die von 1—20 in der II. Abtheilung mündlich und schriftlich übersezt und rückübersezt, die darin vorkommenden Wörter memorirt und Sprechübungen daran geknüpft. Wöchentlich 5 Stunden.
(Weih.)

5) Englische Sprache. 1. In van den Berg's erstem Curfus wurden die Nummern der I. Abtheilung von 100 bis zu Ende, und die der II. Abtheilung von 1—23 mündlich, die deutschen außerdem auch schriftlich übersezt, die darin vorkommenden Wörter memorirt und deren Formen erklärt. Gründliche Einübung des regelmäßigen und zurückzielenden Zeitworts, sowie der mangelhaften und eines Theiles der unregelmäßigen Zeitwörter. 2. Mündliche und schriftliche Uebersetzung des III. und XVII. Kapitels in „The Flower Basket“. Wöchentlich 2 Stunden.
(Weih.)

6) Rechnen. Die Decimalbrüche. Zwei- und mehrgliedrige Zweifachrechnungen. Zins-, Rabatt-, Termin-, Gesellschafts-, Agio- und Tara-, Gewinn- und Verlust-, Mischungsrechnungen. Die Zweifach- und Kettenregel. Nach eigenem Lehrbuche. Wöchentlich 4 Stunden. (Gruber.)

7) Geographie. Europa; Globuslehre. Wöchentlich 2 Stunden.
(Korn.)

8) Geschichte. Alte Geschichte der geschichtlichen asiatischen und afrikanischen Völker, der Griechen und die der Römer bis zu den punischen Kriegen nach Beck. Zeichnen der betreffenden Karten. Wöchentlich 2 Stunden.
(W. Schmidt.)

9) Naturgeschichte. Die Lebensorgane und das Auge des Menschen; die wirbellosen Thiere, insbesondere die Insekten. Beschreiben der Pflanzen und Bestimmen derselben nach dem natürlichen Systeme und nach Linné. Wöchentlich 2 Stunden.
(Korn.)

10) Zeichnen. a. Freies: Perspektivisches; Ornamente, Landschaften und Köpfe. b. Gebundenes: Geometrische Constructionen; leichte Curven; Körperneze. Wöchentlich 2 Stunden.
(Pfeiffer.)

11) Schreiben. Die deutsche und englische Schrift. Wöchentlich 2 Stunden.
(Weih.)

12) Gesang. (Gemeinschaftlich mit der IV. und V. Klasse.) Einübung drei- und vierstimmiger Gesänge mit Berücksichtigung der Dynamik. Wöchentlich 2 Stunden.
(F. Schmid.)

IV. Klasse.

1) Religion. (Gemeinschaftlich mit der V. Klasse.)
1. Die Lehre von der Rechtfertigung (III. Hauptstück), von dem Leben der Kinder Gottes in der Richtung auf Gott: Glaube, Hoffnung und Liebe (IV. Hauptstück I. Abschnitt), von der Kirche (V. Hauptstück), und von dem Erlösungswerke in seinem Abschlusse und in seiner Vollendung im Jenseits (VI. Hauptstück des Diözesan-Katechismus). 2. Einige kirchliche Hymnen wurden lateinisch (und deutsch) memorirt. Wöchentlich 2 Stunden.
(Diez, Kaplan.)

2) Deutsche Sprache. a. Der zusammengezogene Satz, die Satzverbindung und das Satzgefüge. b. Lesen, mit Rücksicht auf sachlichen und sprachlichen Inhalt; Vortrag. c. Aufsatz: Nacherzählungen, Schilderungen, Geschäftsaussätze, Briefe. Wöchentlich 4 Stunden.
(Korn.)

3) Lateinische Sprache. Grammatik: die unregelmäßigen Formen; Wiederholung und Fortsetzung der Syntax bis S. 457, nach Feldbausch, mit Uebersetzung der entsprechenden Beispiele in dessen Übungsbuch. Aus Süpfle's Aufgaben (I. Theil) die geraden Nummern von 122—204 theils schriftlich, theils mündlich. Stile nach Dictaten. Gelesen wurde: Caesar de bello gallico lib. III. Wöchentlich 4 Stunden allein und 2 mit der V. Klasse.
(Gehr.)

4) Griechische Sprache. Formenlehre bis zu den Verbis auf *μν*, nach Feldbausch's Grammatik. Uebersetzung der geraden Nummern von 2—78 in der Chrestomathie von Feldbausch und Süpfle. Wöchentlich 3 Stunden.
(Gehr.)

5) Französische Sprache. 1. Die Formenlehre von Kapitel II—XII nach Ahn's Grammatik, mit mündlicher und theils schriftlicher Uebersetzung der entsprechenden Übungsstücke von 1—210. Stilübungen. 2. In Süpfle's Lesebuch wurden sämtliche Nummern der II. Abtheilung, die von 1—11 in der III., die von 1—6 in der IV., und die von 1—3, 5 und 9 in der V. Abtheilung übersetzt, rückübersetzt und nacherzählt. Cursorisch gelesen wurden die drei ersten und das fünfte Theaterstück der VIII. Abtheilung. Mit allen diesen Übungen wurden beständige Sprechübungen verbunden. Wöchentlich 5 Stunden.
(Weih.)

6) Englische Sprache. 1. Gründliche Einübung der in van den Berg's praktischem Lehrgange der II. Abtheilung des ersten Cursus und der I. Abtheilung des zweiten Cursus enthaltenen Formen; mündliche und schriftliche Uebersetzung der entsprechenden Übungsstücke von 23—73 in der II. Abtheilung des ersten Cursus, und 1—48 in der I. Abtheilung des zweiten Cursus. Einübung der unregelmäßigen Zeitwörter in allen Formen. 2. In Süpfe's Chrestomathie wurden mündlich, theilweise auch schriftlich übersetzt sämtliche Nummern der I., die Anekdoten von 1—42 in der II., und das sechste Stück in der V. Abtheilung. Beständige Sprechübungen. Wöchentlich 2 Stunden. (Weiß.)

7) Mathematik. a. Rechnen. Zins-, Rabatt-, Gewinn- und Verlustrechnungen. Die Zweifels- und Kettenregel. Vergleichung der badischen Maße, Gewichte und Münzen mit den französischen. Aufgaben über das specifische Gewicht der Körper und zusammengesetzte Aufgaben verschiedenen Inhaltes. Nach eigenem Lehrbuche, S. 26—38. b. Algebra. Addition, Subtraction, Multiplication, Division und Potenzirung in absoluten ganzen, in absoluten gebrochenen und in entgegengesetzten Zahlen. Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel. Gleichungen vom ersten und zweiten Grade mit einer und mit mehreren Unbekannten. Wöchentlich 3 Stunden.

c. Geometrie. Von den Raumgrößen im Allgemeinen. Von der geraden Linie und den Winkeln. Congruenz der Dreiecke mit den sich darauf gründenden Lehrsätzen und Aufgaben. Congruenz der Vier- und Vielecke. Ähnlichkeit der Figuren. Die Lehre vom Kreis. Berechnung des Flächeninhaltes der Figuren. Constructionsaufgaben. Wöchentlich 3 Stunden. (Gruber.)

8) Physik. Nach Fried's Anfangsgründen bis zum Schalle. Wöchentlich 2 Stunden. (Pfeiffer.)

9) Geographie. Die Welttheile, mit Ausschluß von Europa; Kartenzeichnen; das Wichtigere aus der mathematischen Geographie. Wöchentlich 2 Stunden. (Korn.)

10) Naturgeschichte. Im Winter Mineralogie, im Sommer allgemeine und specielle Botanik. Wöchentlich 2 Stunden. (Korn.)

11) Geschichte. Die Geschichte der Deutschen von den frühesten Zeiten bis zum Ausgange des Mittelalters, nach Dr. Jos. Beck's Lehrbuche. Anfertigung historischer Karten. Wöchentlich 2 Stunden. (Gehr.)

12) Zeichnen. a. Freies: Ausführung von Ornamenten, Landschaften, Köpfen und architektonischen Gegenständen in Bleistift und Kreide. b. Gebundenes: Darstellung der Körper nach Grund- und Aufriß; Schnitte derselben durch Ebenen. Maschinenzeichnen. Konstruktion der Schatten und Uebungen im Tuschen. Wöchentlich 2 Stunden.
(Pfeiffer.)

13) Gesang. Siehe III. Klasse.

V. Klasse.

1) Religion. Siehe IV. Klasse.

2) Deutsche Sprache und Literatur. Lektüre: Prosaische und poetische Stücke (hauptsächlich Balladen) aus dem Lesebuche von W. Püg; Benützung derselben zu manchen schriftlichen Ausarbeitungen. Vortrag von Gedichten. Die Hauptarten des poetischen Stils und das Wichtigste aus der Metrik. Aufsätze: Beschreibungen, Schilderungen, Vergleichen und kleinere Abhandlungen; die einfache Buchführung. Wöchentlich 3 Stunden.
(Gehr.)

3) Lateinische Sprache. Wiederholung und Fortsetzung der Syntar bis S. 656, nach Feldbausch, mit Uebersetzung der entsprechenden Beispiele aus dessen Uebungsbuche. Das Wichtigere aus der Lehre von der Quantität und vom Hexameter. Aus Süpfe's Stilübungen (I. Theil) mündlich und schriftlich die Nummern [IX]—[XIX] und 308—330, mündlich mit der IV. Klasse ausgewählte Nummern von 122—204. Stile nach Dictaten. Aus Caesar de bell. gall. lib. I; aus Ovid Nr. I, II u. III, nach Feldbausch's Ausgabe. Wöchentlich 4 (seit Februar 5) Stunden allein und 2 mit der IV. Klasse.
(Gehr.)

4) Griechische Sprache. Wiederholung und Fortsetzung der Formenlehre, mit Berücksichtigung der Dialecte, nach Feldbausch's Grammatik. Aus der Chrestomathie von Feldbausch und Süpfe, S. 150—169, 257—265; aus Xenophon: Anabasis I, 7. 8. u. 10. Wöchentlich 3 Stunden.
(Gehr.)

5) Französische Sprache. 1. Wiederholung des 11. und 12. Kapitels; sodann Fortsetzung bis zu Ende in Ahr's Grammatik, mit mündlicher und schriftlicher Uebersetzung der entsprechenden Uebungsstücke. Aufsätze: Briefe, Beschreibungen, Anzeigen u. s. w. 2. In Süpfe's Lesebuch wurden die Nummern 11, 12, 13 und 14 der III. Abtheil-

lung, 7 und 8 der IV., 4, 6, 7, 8 und 10 der V., und sämtliche Nummern der VI. und VII. Abtheilung übersezt, rückübersezt und nacherzählt; ferner die Nummern der IX. Abtheilung übersezt und memorirt. Gelesen, übersezt und nacherzählt wurde noch: L'histoire d'Alexandre le Grand par Charles Rollin. Lehrer und Schüler bedienten sich stets nur der französischen Sprache. Wöchentlich 5 Stunden. (Weih.)

6) Englische Sprache. 1. In van den Berg's zweitem Curfus wurden sämtliche Nummern der I. Abtheilung und die Unterredungen und Briefe der II. Abtheilung mündlich und schriftlich übersezt und deren Formen gründlich geübt. 2. Mündlich übersezt, rückübersezt und nacherzählt wurden in Süpfe's Chrestomathie die Nummern 1, 2, 3 und 9 der III. Abtheilung; ebenso The grateful negro, by Maria Edgeworth. Beständige Sprechübungen. Wöchentlich 2 Stunden. (Weih.)

7) Mathematik. a. Rechnen. Vergleichung der badi-
schen Maaße, Gewichte und Münzen mit den französischen. Aufgaben über das specifische Gewicht der Körper. Münzreductionen nach ihrem Gehalte und nach ihrem gangbaren Werthe; Agioberechnung bei Goldmünzen; Wechselrechnungen; Berechnung von Staatspapieren; das Contocorrent. Vermischte Aufgaben. Nach eigenem Lehrbuche, S. 36 bis 41. b. Algebra. Das Rechnen mit Potenzen und Wurzeln. Gleichungen vom ersten und zweiten Grade mit einer und mehreren Unbekannten. Die arithmetischen Reihen der ersten Ordnung und die geometrischen Reihen. Logarithmen. Anwendung derselben auf die Berechnung von Zinseszins, Disconto und die Rentenrechnung. Kettenbrüche. Wöchentlich 3 Stunden.

c. Geometrie. Die Lehre vom Kreis. Stereometrie und ebene Trigonometrie mit vielen Anwendungen. Wöchentlich 3 Stunden. (Gruber.)

d. Feldmessen. (Mit der IV. Klasse.) Übungen mit der Kreuzscheibe, dem Meßtische und der Nivelirwage. Im Sommer in freien Stunden.

8) Physik. Vom Schalle, dem Lichte, der Wärme, der Electricität und dem Magnetismus. Wöchentlich 2 Stunden.

9) Chemie. Die wichtigsten Grundstoffe, ihre Verbindungen und ihre Anwendung in der Technik. Wöchentlich 1 Stunde. (Pfeiffer.)

10) Geschichte. Die Geschichte der Deutschen von der Reformation an bis zum Schlusse des achtzehnten Jahrhun-

verts, mit Berücksichtigung der Kulturgeschichte, nach Dr. Jos. Beck's Lehrbuche. Anfertigung historischer Karten. Wöchentlich 2 Stunden. (Gehr.)

- 11) Schreiben. Mit III.
- 12) Zeichnen. Mit IV.
- 13) Gesang. Mit III und IV.

T u r n e n.

In zwei Abtheilungen. Wöchentlich 2 Stunden.
(F. Schmid.)

D. Verzeichniß der Schüler.

Die mit * bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahres ausgetreten.

I. Klasse.

Anstett, Max, von Baden.
 Bertsch, Berthold, von Baden.
 Beyle, Otto, von Beuern.
 *Beyle, Wilhelm, von Beuern.
 Frank, Heinrich, von Baden.
 Gaus, Hermann, von Baden.
 Grafer, Joseph, von Baden.
 *Größ, Karl, von Baden.
 Gutterer, Franz Xaver, von Baden.
 Hilger, Karl, von Baden.
 Hübschmann, Karl, von Mannheim.
 Kappler, Theodor, von Baden.
 Kinberger, August, von Karlsruhe.
 Lang, Ludwig, von Baden.
 Lerch, Anton, von Baden.
 Rendler, Johann, von Baden.
 Rüsck, Theophil, von Baden.
 Schäfer, Ludwig, von Karlsruhe.
 Schmauder, Leopold, von Baden.
 Schmidt, Emil, von Freiburg.
 *Schumann, Franz, von Baden.
 Siefert, Gustav, von Baden.
 Steinel, Leopold, von Baden.
 Stephan, Franz, von Baden.
 Walther, Leopold, von Baden.
 Walterspiel, Hermann, von Kappel Rodach.